

- Weil bei Neuschwander an erster Stelle stets die Vorteile für Kunden stehen.
- Der Neuschwander-Erfolg basiert auf dem Win-Win Prinzip: Service-Gewinn für Kundinnen und Kunden. Ertrags-Gewinn für Maklerinnen und Makler.
- Unternehmerdenken, Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft haben Neuschwander zur Nummer 1 gemacht.

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Nikolaus Jeker
Bahnhofstrasse 6
4242 Laufen
Tel. 061 761 65 15
nj@neu-immo.ch



Vermitteln und Kaufen

Für unsere Kunden suchen wir Bauland, Immobilien, auch Immobilien mit Renovationsbedarf.



N. Jeker, Tel. 061 761 65 15, nik.jeker@neu-immo.ch, www.neu-immo.ch

WESTWIND

Ausgabe Nr. 5 / Februar 2022

WAHRHEIT



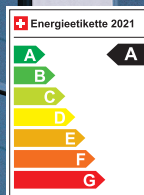
LÜGE

Wahrheiten
Die Endzeit der Lügen
ist gekommen!

NEUER DACIA SPRING

100% ELEKTRISCH

Ab Fr. 18'990.-



Das günstigste
Elektrofahrzeug
der Schweiz!

Alle Details
hier



GARAGE KEIGEL | Baselstrasse 14 | 4222 Zwingen

Tel. 061 565 12 22

www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Dacia Spring Comfort Electric 45 (33 Kw), 0 g CO2/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 14,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 18 990.-. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Dacia Spring Comfort Plus Electric 45 (33 Kw), Katalogpreis Fr. 20 790.-.

INHALT

Aktuelles

Moderne Vetternwirtschaft

Seite 4

Lüngenelbe der «Staatsmedien»

Seite 26

Interview mit J. Wunderer

Seite 8

Mensch und Umwelt

Fragen einer Wanderin

Seite 12

Was Motoren gut tut

Seite 22

In eigener Sache

Der erste öffentliche Auftritt

Seite 18

Ursprung vom «Heftli»

Seite 35

Gemischte Seiten

Buntes Allerlei

mit Informationen und

viel Interessantem auf

verschiedenen Seiten.

IMPRESSUM

WESTWIND erscheint

vierteljährlich mit der

aktuellen Auflage von 9'500

Exemplaren in 21 Gemeinden.

Anschrift der Redaktion

Huggerwald 510,

4245 Kleinlützel

☎ 041 850 13 61

☎ 077 404 96 10

✉ westwind.4245@gmail.com

📄 https://t.me/WestwindVerein

Verantwortlich zeichnet

Rolf Meyer

Satz & Layout: meraki design,

Wahlen.

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen

und Leser vom **WESTWIND**



Diese neue Ausgabe, mit einer erhöhten Druckauflage von 9'500 Exemplaren, wird in 21 Gemeinden der Region gratis verteilt. Alles nur möglich, weil Mittelflossen von Inserenten, Mitgliederbeiträgen und dankenswerter Weise von Spenden sowie grosszügigen Gönnerbeiträgen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für diese grandiose Unterstützung.

Keine staatliche Finanz-«Spritze» oder Verkaufserlöse machten das erste Jahr von unserem «Heftli» zu einer kleinen Erfolgsgeschichte. Nein. Hoch motivierte, engagierte und hilfsbereite Menschen standen im letzten Jahr - und stehen weiterhin - hinter der Vision einer Informationsquelle, die unabhängig, frei und offen nur einem Ziel gedacht ist!

Das Credo: «Verbreiten von Wahrheiten» ist unser Ziel! Ein Ziel, dass wir nicht aus den Augen verlieren. «Wahrheiten verdrängen die Lügen», ist eine kühne Behauptung von mir, die ich hiermit zum Jahresbeginn einer relativ breiten Leserschaft verkünde. Werde ich mit dieser Aussage Recht behalten, oder wird mich eine «wahre» Realität blossstellen als nur einen Träumer und hoffnungslosen Fall für die Nervenheilanstalt?

Die nun vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass so manche «Realität» sehr stark hinterfragt werden muss! Alles, was uns von «Autoritäten» aus allen Bereichen des Lebens für «bare Münzen» aufgetischt wurden, muss mit nötigem Respekt und Abstand betrachtet werden.

Jeder einzelne Mensch muss - oder besser: sollte - sich die Frage stellen, wem und was er seine Aufmerksamkeit schenkt! Ich habe allen Grund zur Annahme, dass unsere Mithilfe bei der Suche nach den Wahrheiten geschätzt sowie gewünscht ist. Das Echo aus der Leserschaft bekräftigt diese Annahme sehr stark. Dafür danke ich allen von ganzem Herzen.

Rolf Meyer/Herausgeber

Am 13. Februar muss, darf, soll das Stimmvolk an der Urne erneut abstimmen. Diesmal wird entschieden, ob die so genannten Qualitätsmedien noch mehr Geld vom gebeutelten Steuerzahler erhalten sollen.

Machenschaften aufgedeckt VON ARTUS VON BINGEN

Das Gute steckt im Kleinen. Wer nach Grossem strebt, der ist bereit, das Gute im Menschen für seine Ziele zu opfern. Für sein Handeln wird er Erklärungen finden, und das Gelingen wird den Aufstrebenden bestärken. Wie höher man aufsteigt, desto tiefer wäre der Fall. Deswegen wird man alles daran setzen, diesen zu vermeiden; die Bereitschaft zum Lügen und Betrügen und die Entfernung zum Guten werden immer grösser werden.

Das Portfolio zu vergrössern, war in den letzten Jahren vor allem auch von Medienhäusern durchgezogen worden. Heute gehören all die verschiedenen kleinen Medien den selben Grosskonzernen. Damit nahm eine gefährliche Entwicklung Einzug: Aus Differenziert wurde ein Einheitsbrei und damit eine Konzentration der Macht. Sie, die Mächtigen, verkaufen uns eine einzige Meinung als die Wahrheit. Parallel dazu fand der Schulterschluss zwischen der Politik und der Wirtschaft statt – und dies durch alle Parteien hinweg. Selbst die Linken, die als Weltverbesserer in den Wahlkampf gezogen waren und dem Kapitalismus den Kampf angesagt hatten, sind nun die treuesten Lobbyisten der Pharma-Konzerne. Nicht genug, dass der Staat für die Pharma nun das ganze Marketing übernimmt, nein, mit einer Impf-Pflicht sichern die Politiker Moderna und Pfizer Daueraufträge. Dabei haben die Politiker diese Konzerne auch



noch von der Haftpflicht befreit und bei der Zulassung alle bisherigen Regeln über den Haufen geworfen. Sie sorgen dafür, dass Impfschäden nicht registriert werden und gaukeln uns vor, dass diese Stoffe trotz ihrer neuen Methodik, sicher sein sollen. Sie sind Gläubige und machen uns zu Gläubigen, denn wissen tut es niemand.

Angesehene Politiker kehren unter den Teppich, dass Unternehmungen wie Pfizer früher genau wegen Vertuschung und Fälschungen zu Schadenersatzzahlungen in Milliardenhöhe verurteilt worden waren.

« Ja, die Medien als vierte Macht im Staat, sind nun Teil des vereinten Reichs von Politik und Wirtschaft. »

man sie Beamte nennen) in einer Pandemie das Gesundheitspersonal immer mehr verärgern anstatt es zu unterstützen. In der Frage des Lehrermangels zum Beispiel hat der Staat eine ganze Kampagne (unter dem Titel: Einsame Klasse) lanciert und die Ausbildung so angepasst, dass es Quereinsteigern einfach fällt, sich für den Beruf des Lehrers zu entscheiden. Im Gesundheitswesen hingegen fehlen dem Staat die guten Einfälle, stattdessen vergrault er Pflegekräfte und Ärzte mit seinem Impfwahnsinn. Zu welchen absurden Situationen die von Schreibtischtätern erlassenen Corona-Schutzmassnahmen führen, davon können wir alle ein Lied singen, dabei sollten wir uns mal die Zwischentöne aus dem Spital anhören.

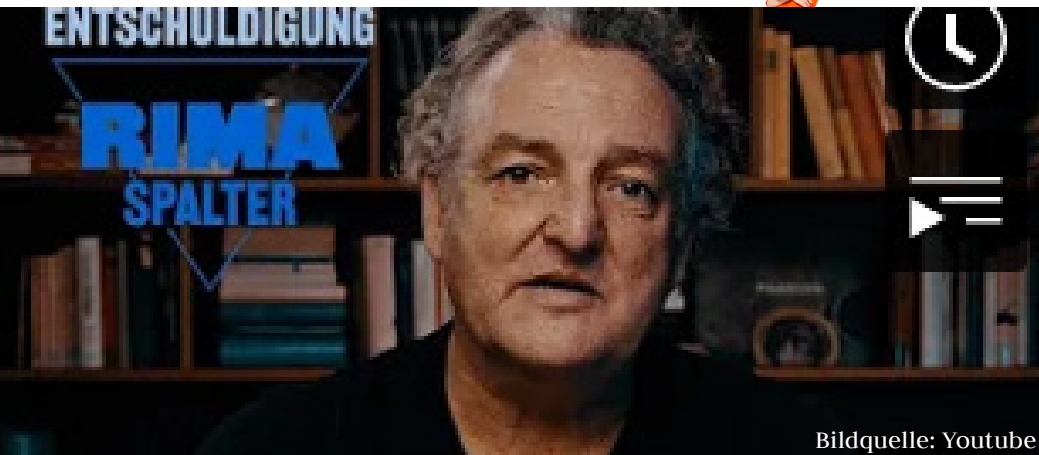
In der Gemeindepolitik redet man von Säuhäfel-Säudeckeli, bei der Weltpolitik vom WEF. In dieser Zeit gibt es nur eines: Wir Steuerzahler müssen das Heft wieder selber in die Hand nehmen. Anstatt den Einheitsbrei der von Staat und Pharma gekauften Medien zu unterstützen, können wir auf Alternative Medien setzen. Nicht der Grössenwahn, nicht das Streben nach Grösserem (nach immer mehr Impfen) wird uns aus dieser Pandemie (aus diesem Wahnsinn) führen, sondern das Besinnen auf das Wesentliche. Dazu zählt der Wiederaufbau von kleinen, lokal verwurzelter Strukturen.

Jetzt stecken unsere Politiker mit diesen Schurken unter einer Decke – und dazu gesellt haben sich die Verleger, die sich die vom Bundesrat versprochenen 400 Millionen Franken abholen. Das erklärt, warum einst kritische Journalisten zu Mediensprechern der Politiker verkommen sind. Die Medienschaffenden waren einst die Hüter der Demokratie. Ihre Aufgabe ist es, genauer hinzuschauen, zu hinterfragen, zu durchleuchten und die verschiedenen Interessen transparent zu machen. Sie müssen nachfragen, warum die Politiker und ihre Verwaltungsleute (früher durfte

GESITTET DEM ABGRUND SO NAH

Während rund herum um die «Oase» Schweiz Millionen Menschen in Europa auf die Strasse gehen, hat sich seit dem 28.11 eine fast schon beklemmende Stille eingeschlichen. Demonstriert wird nicht mehr! Das Abstimmungsergebnis ist bindend, man akzeptiert!

Kommentar vom SCHELM DER BÖSES DENKT



Selbstverständlich werden Volksentscheide niemals in Zweifel gestellt. Gehört sich nicht im Land der direkten Demokratie. Ungereimheiten bei einem Abstimmungsergebnis hinterfragen die «Qualitäts»-Medien niemals. In der Schweiz kann und darf Betrug nicht stattfinden. Unser Land ist da einzigartig. Die Schweiz der Ort, der absoluten Gerechtigkeit! Wer das System - auch unser System - in Frage stellt, ist ein Nestbeschmutzer oder kann sich Kritik erlauben nur als Satiriker und Komiker.

Mit dem ehrenhaften und aufrechten MARCO RIMA zum Beispiel hat unser Land einen engagierten und sehr kritischen Entertainer, der die «Abgründe» gekonnt so aufzeigt, dass die Zuseher genau erkennen, wie clever die Massenbeeinflussung

in unserem Land funktioniert. «Rima Spalter» - die Entschuldigung auf YouTube zu geniessen unter: bit.ly/31j1fn0

Wäre die Lage - auch hier in der Schweiz - nicht so ernst mit der von unserer Regierung angepeilten «neuen Normalität», könnte die Komik und Satire wie hier gezeigt wirklich genossen werden. Und gut möglich, dass nun der eine oder andere Mensch, das propagierte «Wohlfühlen» unserer «Regenten» in Bern nicht mehr als dieses betrachtet. Gut möglich, dass sich auch hier erneut mehr Widerstand bilden wird, wenn der Abgrund zu nahe und zu offensichtlich erkennbar wird. Denn, die versprochene Freiheit durch den «blinden Gehorsam» ist seit dem 28.11.2021 in weitere Ferne gerückt!



Garage Nadarajah

Ihre Autogarage für Motor- und Elektrofahrzeuge in Duggingen

In der Garage Nadarajah erledigen wir fachmännisch und zuverlässig Reparatur- und Servicearbeiten an Fahrzeugen aller Marken. Dank unseres Spritzwerks können wir zudem diverse Carrossierarbeiten anbieten.

Gutschein

20% auf Verschleiss- und Serviceteile
Angebot gültig bis 30.06.2022

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Adresse
Garage Nadarajah
Baselstrasse 7
4202 Duggingen

Telefon
061 753 21 21
E-Mail
info@garage-nadarajah.ch
www.garage-nadarajah.ch

«WIR FÜR EUCH» – EINE FÜR UNS!

Die bestimmt bedeutendste Bewegung gegen die Massnahmen des Bundesrats im letzten Jahr formierte sich aus Kreisen der Polizei in allen Kantonen der Schweiz mit ihrem Leitspruch «Wir für Euch»

Eine Frau aus der Region war über Jahrzehnte im Dienst der «Hüter des Gesetzes» und kann aus Erfahrung mitreden, wenn es um Recht und Ordnung geht.

WESTWIND im Gespräch zu Gast bei **JACQUELINE WUNDERER**.



Frau Wunderer, nicht jede Frau kann mit einem solch vielfältigen Lebenslauf aufwarten wie Sie. Und vermutlich bringen nur sehr wenige Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts den Mut auf, um sich in der von Männern dominierten Welt zu behaupten. Sie hatten diesen Mut. Haben Sie heute das Gefühl, dass Sie den einen oder anderen Schritt in Ihrem Leben besser nicht getan hätten?

Ich war gerne Polizistin und habe diesen Schritt nie bereut. Die Entfaltungsmöglichkeiten sind riesig. Von der jungen Polizistin im Patrouillendienst, über Ermittlerin bei der Bundeskriminalpolizei bei der internationalen Zielfahndung, der Rechtshilfe bei

Staatsschutz, Wirtschaftsdelikten und dem jahrelangen Einsatz der Eingreiftruppe Tigris habe ich unendlich viel gelernt. Die einzigen Berufe, welche ich mindestens ebenso gerne erlernt hätte, wäre Kinder- oder Tierärztin gewesen, denn Kinder und Tiere sind so erfrischend ehrlich und direkt. Die geborene Politikerin bin ich sicher nicht, daher würde ich diesen Weg wohl nicht mehr einschlagen.

Die Mutter und die Politikerin im Landrat des Kantons Basellandschaft könnte manch gestellte Frage mit spannenden und interessanten Antworten einige Seiten füllen. Wir möchten uns nun aber mit Ihren Erfahrungen als Gastronomin und Ihrem Hintergrundwissen einer einst tätigen Ermittlerin bei der Bundeskriminalpolizei näher beschäftigen. Zwei Jahre der massiven Einschränkungen auch für das Restaurant Zur Sonne in Röschen haben bestimmt Spuren hinterlassen?

Mehr als Spuren, es ist bereits ein tiefer Graben. Für die mit der Zertifikatspflicht verbundenen, gravierenden Grundrechtseinschränkungen, werden Teile der Bevölkerung klar diskriminiert und ausgegrenzt, ältere Menschen vereinsamen, Kinder werden ihrer Unbeschwertheit beraubt durch Spaltung in den Schulen und der Gesellschaft, Personen werden aufgrund ihres Impfstatus die Arbeitsstelle gekündigt und

etlichen Unternehmen wird es die Existenz kosten. Für die Gastronomie, insbesondere in ländlichen Gegenden, sind die Folgen verheerend.

Sehen sie mit der seit dem 28.11.21 neu ausgestatteten «Macht» des Bundesrates ein Licht im Tunnel oder bleibt es dunkel? *Ich wurde bei meiner Geburt Gott sei Dank mit sehr viel Optimismus und Kampfgeist ausgestattet und bin überzeugt davon, dass sich dieser Fehler korrigieren lässt. Der jungen Generation hat man mit diesem Entscheid jedenfalls keinen Gefallen getan. Die Schweiz ist einzigartig durch die direkte Demokratie, wird weltweit darum beneidet und wir müssen alles daransetzen, dass dies auch so bleibt.*

Wechseln wir zum Thema der inneren Sicherheit unseres Landes. Angehörige aus verschiedenen Bereichen und Kantonen jenes Berufsstandes, dem Sie einst angehörten, lösten letztes Jahr zwiespältige Ansichten aus über deren Tun im Zusammenhang mit der Abstimmung vom 28.11. Wie stehen Sie als ehemalige Polizistin zu diesem Schritt?

Es wird von Arbeitnehmern stets erwartet, dass Sie loyal gegenüber dem Arbeitgeber sind, was grundsätzlich auch richtig ist. Als

Polizistin/Polizist legen wir aber zusätzlich einen Eid ab, die Gesetzte, insbesondere unsere Verfassung, nach bestem Wissen und Gewissen einzuhalten. Wir sind in erster Linie für die Bevölkerung da. Man nennt diesen Berufsstand nicht umsonst die Hüter der Gesetze und man vertritt auch eine Berufsethik. Wer die Zertifikatspflicht durchsetzt, handelt gegen die Bundesverfassung (Art.8 BV, Diskriminierungsverbot) sowie gegen das Epidemiegesetz und das Covid-19-Gesetz der Eidgenossenschaft. Keines dieser vorliegenden massgebenden Gesetze liefert für das Paradigma eines ausnahmslosen Ansteckungs- und Krankheitsverdachts aller Nichtgeimpften eine gesetzliche Grundlage. Viele Juristen schliessen sich ebenfalls dieser Meinung an. Somit bin ich dankbar, dass wir in der Schweiz nicht in bedingungslosem Kadavergehorsam der «Elite» blind folgen, sondern im Rahmen der Möglichkeiten auf gewaltfreiem Weg, die eine oder andere Überlegung frei äussern.

Bestimmt haben Sie noch Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen bei den Organen der Staatssicherheit, bei der Polizei und womöglich beim Militär. Erhalten Sie aus diesen Kreisen Infos über die Stimmungslage?



Ja, selbstverständlich, aber ich werde mich nicht dazu äussern.

Szenen von Gewaltausschreitungen wie bei der grossen Oktober-Demo in Bern waren in den vergangenen Jahrzehnten eher die Seltenheit. Müssen wir in Zukunft vermehrt mit knallharten Einsätzen von Sicherheitskräften rechnen, oder werden unseren Frauen und Männer in Uniform den Weg des friedlichen Dialogs mit friedlichen Demonstranten suchen?

Seitens der Polizei wird in jedem Fall ein friedlicher Dialog gesucht. Bei den Demonstranten, welche für die entsprechende Kundgebung eintreten, ist es meistens ebenso. Leider mischen sich immer wieder kleine Gruppierungen unter die Menge, welche einer Konfrontation mit der Polizei nicht abgeneigt sind. Diese handeln in der Regel autonom.

« In gewissen Situationen diplomatisch zu antworten, aber «contre coeur», das schaffe ich nicht. »

Und beim Militär. Sind da Einsätze denkbar, die an Szenen der jüngeren Vergangenheit erinnern in Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen in USA im November 2020?

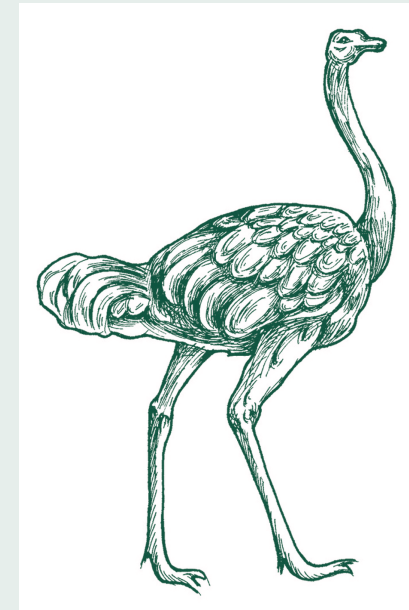
Hoffentlich nicht, ich möchte mir solche Szenen nicht vorstellen. Die «Freunde der Verfassung» oder Menschen, welche eher kritisch gegenüber Impfungen oder im speziellen dieser Impfung sind, machen auf mich einen sehr friedlichen, weltoffenen und gesitteten Eindruck und kommen aus allen möglichen Berufssparten.

Als «Eine von uns» bezeichnen wir Sie im Titel und bei vielen Menschen in der Region sind Sie wirklich als eine Frau bekannt, die sich für alle einsetzt. Ist das manchmal nicht eine sehr anstrengende Belastung und kommt auch spürbarer Dank zurück? *Tatsächlich wäre es einfach immer mit dem Strom zu schwimmen und sich den Mehrheiten anzuschliessen, aber ich kann das einfach nicht. Ich habe mit den Jahren zwar gelernt, in gewissen Situationen diplomatisch zu antworten, aber «contre coeur», das schaffe ich nicht. Man muss sich bewusst sein, dass man es nie allen Menschen recht machen kann, aber worum ich mich stets bemühe, der Gegenseite zuzuhören und mir dann meine eigene Meinung zu bilden. Ja, Dank kommt zurück und gibt mir den nötigen Aufschwung immer weiterzumachen.*

Wir bedanken uns recht herzlich für dieses Gespräch und möchten Sie bitten, dass Sie unserer Leserschaft Ihren ganz persönlichen Wunsch für unser aller Zukunft hinterlassen.

Ich wünsche mir, dass man sich nachfolgenden Satz zu Herzen nimmt; «Laufe nicht der Vergangenheit nach und verliere dich nicht in der Zukunft. Die Vergangenheit ist nicht mehr, die Zukunft ist noch nicht gekommen, aber das Leben ist hier und jetzt.»

DIE WERTE UND STÄRKEN EINES KONTINUIERLICH GEWACHSENEN FAMILIENUNTERNEHMENS BÜRGEN FÜR GUTE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN AM KUNDEN, BASIEREND AUF GEGENSEITIGEM RESPEKT, VERTRAUEN UND VERLÄSSLICHKEIT.



 **Strauss AG**
ATELIER FÜR NATURSTEINE

St. Jakobs-Strasse 61
Breitenbachstr. 80

4052 Basel
4227 Büsserach

Tel. 061 271 22 61
Tel. 061 781 36 36

www.straussag.ch

info@straussag.ch

DIE RICHTIGE FRAGE

Das Wandern ist des Müllers und Pilgers Lust!

Wer diese Lust teilen möchte und das sorglose Leben in der freien Natur in vollen Zügen zusammen mit liebenden Wesen geniessen will, muss manchmal ein «Spiel der Zeit» durchwandern.

Frage- und Antwortspiel von MARIANNE ALTERMATT.

Wird mein Körper die Strapazen aushalten? Werden meine Füsse ohne grössere Blessuren davonkommen? Wie werde ich mit der Einsamkeit und der Stille umgehen? Wie lange wird mein Regenponcho dicht bleiben? All diese Fragen stellte ich mir bei der Planung meiner Pilgerreise durch die Schweiz. Eine weitaus einschneidendere Frage stellte sich mir zwei Wochen vor dem Start: Wo werde ich essen und mich aufwärmen können, wenn die

Restaurants nur noch mit Zertifikat besucht werden dürfen? Ja, Sie haben es bemerkt, ich bin nicht geimpft. Ganz bewusst. Glücklicherweise bin ich auf der Reise immer wieder auf wohlwollende, kreative Gastgeberinnen und Hoteliers gestossen. Einmal mehr erkundigte ich mich telefonisch für eine Übernachtungsmöglichkeit. Beim zweiten Satz erwähnte ich, dass ich ohne Zertifikat unterwegs bin. Die Bäuerin aus dem Berner Oberland

Ungeimpft und ohne jegliches «Zertifikat» unterwegs in der freien Natur der Mutter Erde bei einer Bank mit Ausblick auf Lippoldswilen.



Die richtige Frage

Bio Rosenwasser

Rosenwasser aus der biologisch reinen Herstellung von Rosenblättern des

Rosengarten Huggerwald 510

ist ein wunderbares Elixier für die Dame des Hauses und den Herrn nach seiner Rasur.

Rosengarten



Rosengarten Huggerwald 510

Elisabeth Meyer, Huggerwald 510, 4245 Kleinlützel,

041 850 13 61 ✉ lisisrosengarten@gmail.com

🌐 www.rosengartenhuggerwald510.webnode.com



stellt daraufhin genau die richtige Frage: «Jä, sit Dihr gsung?» Diese Frage lässt sich klar und einfach beantworten.

JA! Schliesslich bin ich seit Tagen wandernd in der freien Natur unterwegs, da hätte ich das kleinste Anzeichen einer körperlichen Einschränkung bemerkt. So kommt es, dass ich tags darauf in der grossen Küche am Tisch sitze, neben mir der Hofhund, auf meinem Schoss das Büsi. Und mich als vollwertiges Familienmitglied fühle. Gerade wegen der wunderbar gemischten Gruppe mit 2- und 4-Beinern, mit und ohne Impfung.

Übrigens: die beiden ersten Fragen kann ich durchaus mit JA beantworten! Die Einsamkeit habe ich ausgehalten, weil sie oft durch wertvolle Begegnungen mit wunderbaren Menschen unterbrochen worden ist. Über die Qualität des Regenponchos kann ich keine Auskunft geben, da es nie richtig fest geregnet hat. Aber so dringend wollte ich diese Frage auch nicht beantworten können.



Jakobskappelle in Tafers

EURE WORTE SIND WICHTIG!

Die EZV und das BAZG

Ab Januar 2022, werden vermehrt Inlandkontrollen durch den CH-Zoll durchgeführt! Vieles wird sich ändern, nicht nur der Name, aus der EZV wird neu das Bundesamt für Zoll und Grenzschutz BAZG. Im Namen der Digitalisierung, holt man die zivilen Angestellten vom Schalter weg, steckt sie in Uniform und bewaffnet sie vorerst mal mit einem Pfefferspray.

Grenzwächter und zivile Zöllner tragen die neue «Übergangsuniform», bis dann die definitive Uniform eintrifft. Die unbewaffneten Neulinge, können nicht mehr vom Grenzwächter unterschieden werden, was zu kritischen Situationen führen kann. Dass alle Mitarbeiter mit kugelsicherer Weste ausgestattet werden, bleibt ein schwacher Trost.

Die Ausbildung zum Grenzwächter ist vergleichbar mit der Polizeischule, man lernt dort unter anderem: Deeskalation, Eigenschutz und Sicherung der Kollegen und was am wichtigsten ist im Ausseneinsatz, die Lage richtig einzuschätzen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die ehemaligen Schalter-Angestellten ungewollt und durchaus mangels fehlender Erfahrung zum Sicherheitsrisiko für alle werden können.

Wie soll die Handelswarenabfertigung zukünftig erfolgen? Mit dem Programm DAZIT, wird alles digitalisiert was möglich ist. An der Grenze verbleiben nur noch die

wenigsten Zollangestellte für eventuell auftretende Probleme. Einige zivile Zöllner, fühlen sich von dieser Neuerung überfahren. Sie haben sich bewusst für die Tätigkeit im Innendienst entschieden, weil es nicht ihrem Naturell entspricht, »Polizist zu spielen«. Genauso empfinden es Grenzwächter. Sie können sich überhaupt nicht mit dem Gedanken anfreunden, «Kindermädchen» für die Schalterbeamten zu sein. Einige haben bereits den Dienst quittiert, andere sind noch auf der Suche nach anderweitiger Beschäftigung. Im Namen der Digitalisierung, bleiben die Befindlichkeiten der direkt betroffenen auf der Strecke. Kommen wir nun zu den Hauptverantwortlichen vom BAZG, wer steckt dahinter?

Christian Bock, eingebürgerter Deutscher, passionierter Jäger und Liebhaber von elektronischen Gadgets, war seit 2007, Chef vom METAS (Bundesamt für Metrologie). Dort sorgte er anscheinend für ein sehr unangenehmes Betriebsklima. Gemäss einem Artikel in «Die Ostschweiz» vom 21.04.2021, erzählen Betroffene Mitarbeiter, dass schon damals, «...sein Umgang mit Menschen viele fassungslos machte.»

Christian Bock veranlasste das Zollgesetz zu ändern, um die Zollverwaltung von einer Fiskalbehörde in eine Sicherheits-Behörde umstrukturieren zu können. In einem Artikel der «bz» wird Chris-

tian Bock, bei seinem Wirken in der EZV, als «ein Chefbeamter zum fürchten» bezeichnet.

Isabelle Emmenegger, Direktorin des Schwingests in Estavayer im Jahr 2016, wird 2018 Vizedirektorin der EZV. Das Emmenegger/Bock-Team, machte in diesem Jahr viel von sich reden, da sie sich gerne in der ganz neuen Uniform (bewaffnet), der staunenden Öffentlichkeit zeigten.

DaziT: vor vier Jahren hat das Parlament Fr. 393 Millionen, zur Umsetzung der Digitalisierung freigegeben. Jedoch wurden die Kosten unterschätzt, mittlerweile belaufen sich die aktuellen Kosten bereits bei Fr. 465 Millionen. Nun kommen zusätzliche Kosten für die dazu nötigen Immobilien dazu.

Fazit: Die ganz neue Uniform wird farblich der EU angepasst, also beinahe schwarz sein. Ist es mit dem Polizeigesetz vereinbar, eine Art Bundesschutz-Truppe aufzustellen? Die Kantonspolizei kann sich nicht so wirklich darüber freuen, da die neue Einheit ja hauptsächlich im Inland zugange sein wird.

Der Plan zur Umsetzung könnte funktionieren oder auch nicht, es könnte den Hauptverantwortlichen auch mächtig um die Ohren fliegen.

G. E. Danken

Autorenname der Redaktion bekannt und bleibt zum persönlichen Schutz vor Repressalien anonym!



Spies Holzbau GmbH

Neumatt 712

4245 Kleinlützel

www.spies-holzbau.ch

Tel. 061 771 06 30

Ihr Spezialist für exklusive Fassaden



Ausserdem empfehlen wir uns für

- Holzkonstruktionen, Carport, Pergola
- Bedachungen, Dachfenster, Lukarnen
- Elementbau, Umbauten, Auf- und Anbauten
- Isolationen/Dämmungen innen und aussen
- Fassaden: Holz, Eternit, Naturschiefer etc.
- Bodenbeläge: Parkett, Landhausdielen, Vinylan
- Terrassenböden: Holz, Millboard, Feinsteinzeug
- Sanierungen und Reparaturen
- Sturm- und Wasserschäden, Holzschutz etc.

Fassaden aus Eternit



Das «Duo» noch in ziviler Kleidung. Gefunden auf der offiziellen EZV-Internetseite: www.ezv.admin.ch

Gedanken eines Besuchers und Gast dieser Erde

Nach einem kurzen Mittagsschläpfchen und ein paar Minuten Musik mit heilender Frequenz (528Hz) war es mir ganz klar ersichtlich. Zuerst sollte man erkennen, dass die heutige Wirtschaft auf dem rein mathematischen Prinzip des natürlichen Wachstums basiert. Es geht dabei darum, mit möglichst wenig Verlust die grösste Wertschöpfung aus der Materie zu gewinnen.

Dieses Prinzip ist in meinen Augen an und für sich korrekt und rein materiell wirtschaftlich gesehen auch lobenswert. Doch zu was dieses Prinzip führt, kann man in der heutigen Zeit sehr gut sehen, zu was für Massnahmen und Verordnungen das Ganze führt, um diesem Geldungsdrang (absichtlich mit d) nachkommen zu müssen.

Die Ursache dieses Problems sehe ich in einer alten Religion, welche ihre Hochkultur und ihr Weltimperium auf Grund kosmischer Verschiebungen verloren hat und heute nur noch eine Wüste ist. Sehr viel Weisheit in Form von Hieroglyphen und alten Schriften hat sie uns hinterlassen, jedoch auch sehr viel Kummer und Leid nach Europa gebracht. Und sie Versucht ihr altes Imperium wieder aufzubauen. Ich denke dass die wenigsten Leser dieser Zeilen wirklich daran glauben, beziehungsweise so fühlen, dass der, der am meisten oder zumindest genügend Geld oder Gold im Leben generiert auf dem Weg ins Totenreich die Himmelspforte passieren darf.

Und dennoch, wenn wir ehrlich sind, werden wir doch genau auf diesen Irrtum hin programmiert, es fängt in der Schule schon an, findet mit der Berufsbildung den minimalen Abschluss. Weitere Pforten der Macht werden einem eröffnet mit jeder Weiterbildung beim Aufstieg

der Karriereleiter. Im blinden Gehorsam. Davon seine Sünden mit einer Spende zu begleichen darauf möchte ich gar nicht tiefer eingehen. Ein kariert gemustertes Hemd stellt für mich bildlich gesehen aber eher ein Gefängnis dar, als etwas Befreiendes. Ich möchte mit meiner Ansicht der Dinge niemandem zu nahe treten oder darauf zielen, jemandem Schmerzen zu bereiten, diese erleben die meisten von uns mehr als genug zurzeit. Dennoch ist es wichtig die Dinge zuerst zu erkennen, bevor man sie ändern kann. Ich bedanke mich, dass ich meine Gedanken hier Teilen darf, als Gast und Besucher dieser Erde. Eine Menschenseele.

Valentino Campana, Zwingen

Willkommen in der schönen neuen Welt

Lachende, glückliche Gesichter, herzliche Umarmungen, ein gemütliches Essen mit Freunden, zusammen tanzen und singen,

Kinder die unbeschwert spielen mit leuchtenden, neugierigen Augen. Alte Menschen, die liebevoll gepflegt werden und deren Hand wir ohne Angst in die unsere nehmen dürfen. Menschen die sich respektvoll und emphatisch begegnen und wir uns so gegenseitig Gutes tun. Dass ich in Demut und Dankbarkeit an der göttlichen Schöpfung teilhaben, mich daran erfreuen und darin Kraft schöpfen kann. Ja und vielleicht viel mehr Zeit haben darf, um in mich hinein zu horchen, um zu spüren und zu wissen was mein Körper mein Herz braucht! So stelle ich mir meine, beziehungsweise, unsere Zukunft vor - ... und ihr?

Mit unseren hoch bezahlten «Qualitäts-Medien» jedoch, scheinen diese wertvollen, lebensbejahenden und gesund erhaltenden Werte ungebremst ins Vergessen zu geraten. Wir befinden uns in einer kollekti-

ven Amnesie, die Botschaft, die uns aktuell erreicht und in uns verankert wird heisst: «werdet krank und lebt in Angst und Schrecken.» Die sogenannte «objektive» Berichterstattung wird regierungskonform verändert und ergänzt. Seit fast zwei Jahren nun findet diese Massenhypnose alltäglich statt. Zu jeder vollen Stunde wird des Todes suggeriert. Abends vor dem Fernseher, wenn die Gehirnfrequenzen auf «entspannen» schalten, sind wir in dieser «erholdich» Phase besonders effizient manipulierbar. Die Nachricht wird erfolgreich ins Unterbewusstsein geschleust und in die Hirnrinde tätowiert. Sie bieten eine uns schwächende, eine uns deprimierende, uns Kräfte raubende und uns täuschende Botschaft und doch: wir nehmen sie dankend und unreflektiert in uns auf.

Unsere Journalisten bieten uns Fehlinformationen, ein erfolgreiches Coaching Konzept für negative Persönlichkeitsentwicklung, für lähmende Lebenshilfe, für schädliche Prävention und die Ableitung zur Legitimation von Diffamierung und Hetze. Sie bedienen aktuell scheinbar unsere niedersten Instinkte und zuweilen fühle ich mich zurück versetzt ins tiefe Mittelalter. Obwohl wir Menschen sichtbar das Leiden, die Bestrafung anstelle von Freiheit und Selbstbestimmtheit bevorzugen, stellt sich bei mir die Frage, wie kommt das?

Wir wissen doch ganz genau, dass wir uns besser entwickeln und gegen Krankheiten stärker geschützt sind, wenn es uns gut geht! Wollt ihr wirklich ein uns wohlgesinntes, gesundes Leben hergeben für ein krankmachendes, bestrafendes und freudloses Regierungssystem? Ist es nicht höchste Zeit die Strategie zu ändern um uns nachhaltig zu stärken?

Lasst uns bitte wieder wohlwollend, angstfrei auf das Leben und die Menschen zu gehen, nehmen wir

die Stärkung durch ein glückliches und freudvolles Miteinander dankend an! Hört auf eure innere Stimme und dreht die der Medien auf stumm. Visualisiert eure Wünsche, eure Bedürfnisse und sie werden sich manifestieren in euch, im hier und jetzt! Glaubt an die grosse Kraft der Gedanken. Glaubt an den Mut zur Umsetzung. Glaubt an euren wunderbaren Lebensplan, denn er ist Gott gegeben – er ist ein einzigartiges Geschenk!

Ursula Brechbühl, Seewen

Verschwörung

Verschwörung = Form des Hochverrats (laut Lexikon), Verschwörungstheoretiker = dabei handelt es sich um Menschen, die eine/ihre Theorie verbreitend, Hochverrat begehen am aktuellen Geschehen, den Gesetzen der Regenten.

In meiner Naivität stellte ich mir vor die Verschwörungstheoretiker zu

versammeln um gemeinsam, als Unité den Herrschenden die Stirn zu bieten, sie Lügen strafen – die wahren Täter aufzutun! Aber, weltweit lässt sich beobachten, wie Wissenschaftler, Forscher, Politiker, Professoren, Ärzt und Reporter verleumdet werden, Autounfälle und Vergiftungen erleiden, in Gefängnissen verschwinden (!), lächerlich gemacht und geahndet werden. Auch Querdenker, Trychler, Verfassungs-Idealisten, Zivilcourage gelten heute schon als Schimpfwörter! Ja, in allen Ehren, man bewunderte diesen Mut (als ich noch jung war). Heute droht Strafe und Verfolgung! Dafür wird laufend lauthals und skrupellos gesorgt, werden sogenannte «Schuldige» angezeigt, z.B. in Leserbriefen: Feind ist, wer anders denkt!

Mittlerweile scheut man sich nicht davor die Bevölkerung aufzurufen, Zuwiderhandelnde anzuzeigen... (könnt ihr Honegger, Ulbricht und Co. in ihren Gräbern jubeln hören?)

Alles nichts als «Déjà vu»! Egoisten und Unbelehrbare (sicher gut Bezahlte) beschuldigen die anders Denkenden des Egoismus, der Unbelehrbarkeit, der Schuld! Tatsachen werden einfach um- und verdreht! Über die wirkliche Verschwörung wird grosszügig hinweggesehen ... WEF, Davos, 2013! ... Geburtsstunde des Pandemie-Beschlusses. (Wie bekommt man weltweit die Menschen unter EINEN Hut, wie kann sie am besten «knechten», beschäftigen, unterhalten und ablenken ... und dabei noch reicher werden...!?) Die Corona-Pandemie ist die Verschwörungstheorie, das heisst der Hochverrat an der Weltbevölkerung!!!

Annemarie Witek, Liesberg

MIGROL



Unterdorfstrasse 5
4244 Röschenz
Tel. 061 761 64 05
Fax 061 763 94 05

**GARAGE & TANKSTELLE
BERNHARD CUENI**

- Verkauf von Neu- und Occasionsfahrzeugen mit Garantie
- Reparaturen und Service aller Marken – Pneu Service
- Gerne führen wir Ihr Auto zur amtlichen Kontrolle (MFK) vor

EIN ABEND DER GEMEINSAMKEIT



Der erste öffentliche «Auftritt» unserer Publikation, in Kooperation mit der Regiogruppe von *Freunde der Verfassung*, war ein unvergessliches Erlebnis.

War der Abend das Setzen eines weiteren Mosaiksteins für unsere Gemeinschaft?

In einem wunderschönen Ambiente mit gutgelaunten, fröhlichen und zwanglosen Menschen in beachtlicher Zahl von 140 unverhüllten Gesichtern kam am Abend des 18. November letzten Jahres eine grossartige Stimmung auf.

Zusammen mit der Regiogruppe Laufental von *Freunde der Verfassung* organisierte sehr kurzfristig zur Abstimmung vom 28.11. hin **WESTWIND** die bewölkt bis heitere Gesprächsrunde. Ein Podiumsgespräch mit starker Einbindung des aktiven Publikums.

Im geschichtsträchtigen Jahr 2021 waren Helfer aus allen Schichten der Bevölkerung mit unermüdlichem Einsatz behilflich, dass schlussendlich fast 40% des Schweizer Stimmvolks ein NEIN in die Urne legte. Über 187'000 Unterschriften, innerhalb knapp eines Monats gesammelt, führten zu einem sichtbar notwendigen Zeichen, um gegen die massive «Staatsgewalt» anzukämpfen. Eine solch hohe Zahl

an Unterschriften für ein Referendum (Nur 50'000 sind nötig für ein Zustandekommen) gab es noch niemals in der Geschichte der Eidgenossenschaft!

Sichtbar und zum Anfassen nah waren auch die Teilnehmer der Podiumsrunde. Frau Dr. med. URSULA PFISTER zeigte klar und deutlich die Folgen des bisweilen tödlich verlaufenden «Impfzwangs», erzeugt durch die bestens betriebene Angstmacherei der Regierenden und deren Helfershelfer in den Medien. Sie sei auch bereit, losgelöst der Kassenpflicht, alternative Arzt-Versorgung anzubieten, sollte ihr von staatlichen Instanzen wegen «Ungehorsamkeit» die Arztpraxis geschlossen werden.

Rechtsanwalt und Kantonsrat RÉMY WYSSMANN konnte anhand seines eigenen Engagement aufzeigen, dass die Politiker auf den Regierungssesseln einer massiven Beeinflussung unterliegen durch Bürokraten, welche fern jeglicher Realität und

gesundem Menschenverstand handeln. Leider seien in der Privatwirtschaft die unabhängigen Juristen selten, um staatsabhängige Juristerei in die Schranken des Rechts zu weisen. Der Grossteil der Volksvertreter in den Parlamenten sei der «Maschinerie» der «Beamtenmacht» völlig ausgeliefert und würde praktisch alles unverstanden sowie desinteressiert «durchnicken», was an wichtigen Vorlagen zu behandeln sei. Ein Zustand, der besorgniserregend sei!



v.l.n.r. Rémy Wyssmann, Istvan Stephan Hunter, Rolf Meyer (Moderation), Dr. med. Ursula Pfister und Werner Vögtli (Regiogruppenleiter von *Freunde der Verfassung*).

Mit ULRIKE MEYER UND ISTVAN STEPHAN HUNTER (Religionslehrer) wurde Einblick gewährt in die Situation an den Schulen, wo Kinder mit der «neuen Normalität» direkt konfrontiert werden. Schlimme Befürchtungen aber auch Hoffnung für

eine natürliche Zukunft neuer Generationen standen im Zentrum der Gespräche.

Das Podium war während des ganzen Abends belebt durch Fragende aus dem Saal. Mit dem Motto: «bewölkt bis heitere Gesprächsrunde» stand der Anlass in der Tat nicht nur im Zeichen gedrückter und hoffnungsloser Stimmung. «In der angespannten Lage geht es sprichwörtlich um die Wurst», meinte Moderator ROLF MEYER und beschenkte jeden Gesprächsteilnehmer mit einem Pärli Chlöpfer, gespendet von der *Metzgerei Schmidlin* in Wahlen. Nicht nur die Cervelats sorgten für Erheiterung.

Viele Wortmeldungen und Episoden aus dem Alltag erzeugten bei den Anwesenden herzhaftes Lachen und gute Laune... zum offensichtlich bösen Spiel, was aber zunehmend von vielen Menschen durchschaut wird! Dass die Anzahl der Menschen steigt, welche erkannt haben, dass praktisch nichts mehr in der «neuen Normalität» mit Logik oder dem menschlichen Verstand zu tun hat, bekräftigte WERNER VÖGTLI mit seinem Dankeswort zum Schluss des Abends: «Dem grossartigen Einsatz vieler Mitglieder des Vereins gilt der Dank, dass wir gemeinsam so viel erreicht haben und so stark geworden sind.» Auch **WESTWIND Der Verein** konnte an diesem Abend stark werden durch Zuwachs an neuen Mitgliedern. Und die sind weiterhin gewünscht und gesucht! Uns hilft Deine Mitgliedschaft (siehe Rückseite) und jede Zuwendung auf das Konto:

WESTWIND Der Verein
Raiffeisenbank Laufen/Thierstein
IBAN-Nr.: CH54 8080 8004 5979 8469 3
SWIFT-BIC: RAIFCH22



Ich bin dabei

WESTWIND
Der Verein

Mitglieder Aufnahme- und Informationsblatt

Am 14. Juni 2021 wurde der Verein gegründet. Die Vereinsstatuten und -aktivitäten zur Verbesserung unserer Zukunft sind mir bekannt. Den Jahresbeitrag von CHF 30.-- zahle ich gerne.

Mit den Angaben zu meiner Person und meiner Unterschrift will ich Vereinsmitglied werden.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ und Ort

Telefon

Mobile

E-Mail Adresse

Ort/Datum

Unterschrift

WESTWIND
Der Verein

Huggerwald 510 • 4245 Kleinlützel
041 850 13 61 • 077 404 96 10 • westwind.4245@gmail.com



Keine Steuer- milliarden für Medien- millionäre

MEDIENGESETZ
NEIN
AM 13. FEBRUAR

Der Bund will die reichen Verleger neu jährlich mit 178 Millionen Franken subventionieren und damit von der Politik abhängig machen. Das ist Gift für die Demokratie. Darum: Sagen Sie am 13. Februar «Nein» zur unnötigen und schädlichen Staatsfinanzierung der Medien.

medien-massnahmenpaket-nein.ch

STARK FÜR DEN LKW UND GUT GENUG FÜR DEN PKW!

Soll es Benzin, Diesel, Elektro, Wasserstoff oder Bio-Gas sein?
Eine heikle Frage, die sich jeder Automobilist in diesen Zeiten stellt.
Für die bislang gängige Variante der «Fossilen» gibt es seit Jahren
einen Zusatz, der zumindest Effizienz und Schonung garantiert!



Immer noch die Nummer 1 der verwendeten Antriebsenergie: Fossiler Treibstoff!

In der letzten Ausgabe von **WESTWIND** anfangs November des letzten Jahres wurde die Innovation vom Autobauer **ROLAND GUMPERT** aus Ingolstadt vorgestellt. Eine Technik unter dem Motto: «Ich fahre elektrisch und tanke Methanol». Schwer zu prognostizieren, ob die Technik den Alltag «erobern» wird und wenn ja, wann

sie dies tut. Ein mit dem Wort Methanol leicht zu verwechselndes Produkt soll hingegen hier seinen Platz finden. Es wird schon seit Jahren aus der Region für den freien Markt angeboten. Die Rede ist von **METALON** der Firma **BOHA AG** in Dittingen.



Diese Zusatzprodukte für Motorenöle sowie Treibstoffe aller Fahrzeuge dienen der nachweislichen Schonung und Nachhaltigkeit der herkömmlichen Antriebs-techniken. Selber testen lohnt sich und mehr Informationen sind zu erhalten unter: www.metalon.ch

Stark für den LKW und gut genug für den PKW!

JEKER HOLZ UND GARTEN

- Baumpflege
- Gartenholzerei
- Spezialholzerei
- Baumstrunkfräsen
- Gartenbau
- Holz-Design

Hagmatt 208
4229 Beinwil
Tel. 061 791 07 23
Mobile 079 211 95 54
jeker@holzundgarten.ch

WWW.HOLZUNDGARTEN.CH

JEKER AUSRÜSTUNG

«Extreme Einsätze ↔ Extreme Bekleidung»

- Funktionsbekleidung
- Outdoorbekleidung
- Forst-/ Industriehelme
- Arbeitshandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Wanderschuhe
- Und Vieles mehr

Öffnungszeiten
Shop Central Breitenbach:
Mittwoch 13:30-18:30 Uhr
Freitag 13:30-18:30 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

WAS WAR WO?

Weiter soll es gehen mit findigen Antworten zu unserer Serie der Freunde von «Nostalgie pur».



Bergmusikanten Scheltenmühle



Gruppenbild Kreuz Bärschwil



Musikverein Grindel

Untermauert wurden die Antworten mit knallharten Fakten in Form von Dokumentationen aus Archiven in den jeweiligen Ortschaften, wie in der nebenstehenden Abbildung ersichtlich ist.

Ein grosses Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Beteiligten bei unserer Suche nach Zuordnung der historischen Fotos. Erneutes Raten ist nun angesagt mit den hier gezeigten Aufnahmen aus dem Archiv vom Museum Laufental, erstellt aus alten photographischen Glasplatten der Jahre 1910 bis 1940 durch ROGER CHALLON. In dieser Ausgabe möchten wir unsere Zeitreise mit Menschen fortsetzen und stellen erneut die Frage: «Um welchen Ort in der Region handelt es sich hier?»

Foto Dokumentationsblatt		991	
Bestitzer Original:	Henz-Meier Moritz	Zus-Info:	nach bei EG
Ar-Grund:	Musikgesellschaft	Nr. des Orig. Bestitters:	
Beschreibung:	Musikgesellschaft		
Ersteller:	A. Schaltenbrand, Laufen	Jahr:	1931
Foto-Ort:	vor Rest. Kreuz	Weitergabe:	
Bemerkung:	Obst Gruppe	Scanni:	28.05.2009
Gruppen:	Obst Gruppe	Stk. Foto:	9 BH
Art:	404	Info-001:	42
Foto mit Pers.:	28	Info-002:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-003:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-004:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-005:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-006:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-007:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-008:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-009:	42
Foto mit Pers. Zähl:	28	Info-010:	42



Diese Aufnahme - entstanden 1910 - zeigt möglicherweise das eine oder andere bekannte Gesicht von heute noch lebenden «Kleinen» am Tisch. Frage: Wo wurde serviert für die Tischrunde?

Erneut kann die Gastronomie des letzten Jahrhunderts als Hinweis dienen. Somit ist die Suche nach dem Ort ziemlich einfach. Möglich aber, dass sich hier die Frau veröffentlicht sieht, die uns ein Zeichen ihres Wohlbefindens schickt. Oder Verwandte der Dame melden sich zur diskreten Feststellung dieser Aufnahme.

Landschaften, Gebäude oder Gruppen zu veröffentlichen schaffen keine Probleme. Beim Abbilden eines einzelnen Menschen kann durchaus Unmut aufkommen, für welchen wir uns hiermit im Voraus schon mal entschuldigen.



Unmut hin, Unmut her, wir suchen den Ort der «Fuchs»-Dame.

Das letzte Bild dieser Ausgabe zeigt mit klaren Hinweisen und wird vermutlich ein scharfsinniges Detektivgeschick erfordern!?!



Die Lampions lassen vermuten, dass die Aufnahme an einem Bundesfeiertag stattfand?! Somit unsere Frage nach dem 1. August.

Gerne erhalten wir Anregungen aus der Leserschaft und freuen uns, wenn wir in der nächsten Ausgabe die richtigen Antworten präsentieren können. Auf, auf, also und recherchieren, was das Zeug hält!

Bitte senden Sie uns eine Mail auf: westwind.4245@gmail.com

oder eine Postkarte an:

WESTWIND

Huggerwald 510
4245 Kleinlützel

mit Ihrer Antwort.

DER BLICK AUF EINE ANDERE SICHTWEISE

Eine herrlich treffende Verfälschung eines fiktiven Titelbildes der grössten Tageszeitung in der Schweiz zeigt, wie eine ehrliche, objektive und transparentere Berichterstattung zur Abstimmung vom 28. November 2021 hätte aussehen können.

Die Realität zeigte leider die Kehrseite eines der grössten Pinoccios der «4. Macht im Staat»!

VON DR. BERND BÖVE

Nahezu zwei Jahre einer sogenannten Virusbekämpfung haben das private und öffentliche Leben nicht nur in unserem Land, nicht nur in ganz Europa, sondern mehr oder weniger in der ganzen Welt in einer Weise auf den Kopf gestellt, die wohl so gut wie niemand vorausgesehen hatte. Dabei sind die bisher geltenden Ankerpunkte von Staat und Gesellschaft ausgehöhlt und ihrer Funktion und ihres Sinns beraubt worden.

Nehmen wir als Beispiel die Gewaltenteilung zwischen Staatsorganen: Wer hätte für möglich gehalten, dass sich in der Schweiz das Parlament von der Regierung nach Hause schicken lässt wie eine Klasse von Schulkindern und ohne Gegenwehr dabei zusieht, wie diese das Land in eine Hygienesdiktatur verwandelt? Und sehen wir uns an, welche Rolle dabei die Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) gespielt haben: Haben diese wie nach der politischen Theorie als sog. «4. Gewalt», als Vertreter der Öffentlichkeit, als legitimes Sprachrohr der politischen Meinungen u. Willensbildung und damit als intellektuel-



les und moralisches Korrektiv von Fehlstellungen bei den Gewalten 1-3 fungiert? Wenn man die Themen betrachtet, die in den letzten 15 Jahren in der Öffentlichkeit behandelt wurden wie Stellung der Frau, Energieversorgung, Verkehrsausbau und Klima sind zum einen die Entscheidungsträger in der Politik den Tendenzen eines sog. Zeitgeists hinterhergelaufen ohne zu fragen (fragen zu wollen?), wie dieser eigentlich entstanden ist und ob hinter demselben nicht bestimmte Interessen stehen, die nicht unbedingt auch denen des Landes entsprechen. In einer solchen Situation wäre es Aufgabe einer unabhängigen Presse, einen gesellschaftlichen Diskurs über die Grundannahmen zu ermöglichen und herzustellen. Stattdessen wurden diese immer mehr als fraglos

hingestellt und politische Entscheidungen höchstens im Detail kritisiert. Und die grundsätzlichen Kritiker wurden alsbald als Verschwörungstheoretiker oder «ewig Gestrige» diskreditiert. Der Tiefpunkt dieser Entwicklung kam mit dem Virus: Die Medien entpuppten sich als bedingungslose Parteigänger der Regierung und hemmungslose Propagandisten einer bewusst auf Angsterzeugung getrimmten Panikmache, ohne weder deren Verhältnismässigkeit zühinterfragen noch welche anderen Zwecke damit vielleicht aufgrund von deren offenkundigem Fehlen verfolgt werden sollen.

Die Belohnung für dieses Verhalten folgt jetzt auf dem Fuss: Bundesrat und Parlament wollen in den kommenden 7 Jahren zusätzliche Subventionen an die Schweizer Verleger in Höhe von rund 1 Milliarde Franken verteilen, natürlich zusätzlich zu den bestehenden TV-Abgaben und der reduzierten Mehrwertsteuer.

« Wen kümmert so ein verfassungsrechtlicher Kleinkram? »

Gem. Art. 93 BV dürfte der Bund ausschliesslich Radio und Fernsehen, nicht Presse und Online unterstützen. Aber wen von den Verantwortlichen kümmert heute noch so ein verfassungsrechtlicher Kleinkram? Wir sind doch keine Erbsenzähler, sondern teilen mit der grossen Kelle aus natürlich nur an die, die auch die Meinung vertreten, von der wir wollen, dass sie dem Volk allein zu Ohren kommt: Die freien und alternativen Medien bleiben von der Förderung selbstverständlich ausgeschlossen (was jetzt kein Plädoyer sein soll, diese auch noch zu «fördern», son-

dern vielmehr jegliche Subvention zu unterbinden).

In das Spiel passt auch die Intransparenz des Vorhabens, denn welche Verlage wie stark von den Subventionen profitieren sollen, verschweigen sowohl die Verleger als auch das Bundesamt für Kommunikation. Was man hier ersehen kann, ist die Vollendung einer Kooperation um nicht züsagen einer Kumpanei bei der die Bürger mit Steuergeldern die Verbreitung regierungsamtlicher Information als einzig und allein meinungsbildend finanzieren sollen.

Die gute Nachricht: Das muss man nicht hinnehmen. Mittlerweile ist das Referendum «Nein zu Staatsmedien» zustande gekommen, über das am 13. Februar 2022 abgestimmt wird. Es passt ins Bild, dass zum ersten Mal alle grossen Verleger darauf verzichteten, davon zu berichten, und das zeigt bestens, was davon zu halten ist,

All diese Medien versuchen zu vermitteln, dass man die «Geschichten», die uns die Herrschenden erzählen eben als das wahrnehmen soll, was sie sind: blossе Geschichten im Sinne deren Eigeninteresses zulasten der Menschen weltweit. Man hat dort verstanden, dass sich die Menschheit weltweit in einem Transformationsprozess befindet, den es so noch nie gegeben hat und die den Menschen auffordert, sich seiner Stellung in der Schöpfung endlich bewusst zu werden.

Der eingangs erwähnte Verfall herkömmlicher Strukturen und Institutionen nimmt von daher nicht Wunder. Doch was an deren Stelle einmal treten wird, hängt diesmal buchstäblich von jedem Einzelnen ab: er kann digital kontrollierter Sklave in dem feudalen Sozialismus des Great Reset sein oder aber der freie und selbstbewusste und gerade dadurch schöpfungsdienliche Mensch, als der er vom Licht gedacht ist. Wählen wir!

Wir sorgen für rundum gelungene Anlässe.

Catering mit Leidenschaft.



meraki

**Auffallen.
Beeindrucken.
Ansprechen.**

Authentisch und Einzigartig
zum Erfolg.



meraki-design.ch

design

Design mit Herz,
für Unternehmen
mit Seele.
Jessica Schmidlin

☎ 061 761 28 50
✉ info@metzgerei-schmidlin.ch
📍 Laufenstrasse 24, CH-4246 Wahlen
🌐 www.metzgerei-schmidlin.ch

📍 Laufenstrasse 24, 4246 Wahlen

✉ info@meraki-design.ch

☎ +41 79 916 81 36

«VERNICHTUNG» TROTZ HUNGER!

Auch in der ach so heilen Welt der «reichen» Schweiz gibt es Armut und bedrohliche Ängste, dass das «täglich Brot» gegeben ist. Müssen dann «wertvolle» und gut «verwertbare» Lebensmittel z.B. in der Bio Vergasung/Verbrennung landen, um Energie zu gewinnen?

Den meisten Hausfrauen, Köchen und Gourmets in unserem Land ist vermutlich nicht bekannt, dass «ausgediente» Legehennen aus der industrialisierten Massentierhaltung mehrheitlich ziemlich fragwürdig «entsorgt» werden.

Eigentlich könnten diese – noch – Lebewesen, wie dies einst üblich war, im alten Suppentopf landen und damit eine herrliche und gesunde Brühe inklusive nahrhaftem Fleischgericht hervorzaubern. Doch diese aufwendige «Prozedur» ist den so unzähligen «Produzenten» im Land vermutlich zu mühsam und die Gewinnoptimierung ist ihnen höchstwahrscheinlich zu klein! Der drohende «Klimawandel» und die katastrophalen Folgen haben da die für alle Beteiligten passende Lösung parat.

Verbrennung und Vergasung (oder weiss der Geier – und sonstiges Federvieh – noch) lösen das leidige Problem. Die «Energie», die ja physikalisch im doch jungen aber «ausrangierte» Lebewesen, genannt Huhn, schlummert, muss in eine neue Form der Energie verwandelt werden. Alles nur eine Frage der Betrachtung; für die «Wissenschaft»!?!

Wer an das Leben, die Erde als Ganzes und die wundersamen Schönheiten aller Wesen auf diesem einzigartigen Planeten seine gesunde Einstellung nicht verloren hat, der muss als Mensch so langsam sein Denken in andere Bahnen lenken. Weg

vom Massenkonsum und hin zu individueller Versorgung direkt «vor der Haustür». Wer sucht der findet und er kann bestimmt auch für seinen Suppentopf das noch in bester Qualität erhalten «Frischfleisch» finden. Alles nur eine Frage des Willens!?!

Fakten über die Situation in der Schweiz gaben:

NZZ, bit.ly/3zhTwmy / SRF, bit.ly/3sNwUJs



Das Huhn...



... wo es hingehört; in den Suppentopf - nach allzu kurzer Lebenszeit!

«Vernichtung» trotz Hunger

Henz

METZGEREI

DAS ISCH EUSE METZGER

061 761 67 41

FLEISCH AUS DER REGION

Party-Service

Fest + Engros Lieferungen

Täglich frischer Fisch

Rohmilch – Käse - Spezialitäten

WAHRHEITEN! WO SIND SIE ZU FINDEN?

Bis vor ein paar Jahrzehnten war es schwierig durch die herkömmlichen Medien zu erkennen, was wahr und was gelogen war. Heute im Zeitalter des weltweiten Netzes, sprich; Internet, kann so Manches leicht nachgeforscht und hinterfragt werden.

Als Gutenberg den Buchdruck erfand – er soll's getan haben, so wurde es uns gelehrt – entstand vor Jahrhunderten die Revolution der Information. Als im 20. Jahrhundert der Computer und alle mit ihm verbundenen Techniken Einzug hielten in das allgemeine Leben der Menschen, verbreitete sich die Information in rasantem Tempo.

Schnell und nicht mehr aufzuhalten finden seither die wichtigsten sowie auch unwichtigen Nachrichten ihren Weg zu interessierten Empfängern. Die «Macher» und «Mächtigen» der Massenbeeinflussung und «Meinungsbildung» hatten es vorerst noch leicht gegen alternative Bücher aus damals mutigen Verlagen vorzugehen und diese zu verunglimpfen. Jetzt aber wird es von Tag zu Tag schwieriger die Massen noch auf Kurs zu halten. Zu

viele «Quellen» bieten zu schnell die Möglichkeit, um der Wahrheit im Netz auf die Spur zu kommen.

Die Digitalisierung bietet nun auch Hilfestellung, die nicht nur in die Ecke der Verschwörungstheorie abgetan werden kann. Am hier gezeigten Beispiel eines dieser immer häufiger anzutreffenden «Quadrate» wird der Nutzer mit seinem tragbaren und unersetzlichen Gerät auf die www-Seite (am Beispiel des Verlegers) geleitet, wo er auf Quellen für Informationen und «Wahrheiten» stösst, die heute wichtiger denn je sind. Wissen ist Macht! Wer weiss, glaubt nicht mehr alles, hinterfragt mehr und beginnt die Lügen zu durchschauen, was wichtig ist, um die Wahrheiten zu akzeptieren!



Wir sorgen für Mobilität

Ihr Anbieter für Taxi- und
Behinderten-Transporte
24 Stunden am Tag

TBT24 ♦ Schönaustrasse 74 ♦ 4058 Basel
+41 61 222 21 31 ♦ +41 79 421 21 31
info@tbt24.ch <https://www.tbt24.ch/>



ERNEUTE GEWINNCHANCE

In jeder Ausgabe unseres «Heftlis» soll gerätselt werden. So auch jetzt mit der Chance auf den Gewinn des spannenden Buches «Gefickte Menschheit» von JFS.

Sudoku

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Resultat:

(von links nach rechts eingetragen)

	9	3		4				8
	8			1			6	7
			2		1	4		5
5		8	4		7			
6	2			3			4	
1				7		9	5	



Die Lösung können Sie uns per Post oder per E-Mail mitteilen. Unter allen richtigen Lösungen wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner ausgelost. Diese Person wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe mit Namen veröffentlicht. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WESTWIND

Huggerwald 510, 4245 Kleinlützel,
westwind.4245@gmail.com

Auflösung aus 4/2021: 86354

Gewinner vom Rätsel ist:

Andreas Hinderling, 4244 Röschenz

Alle sind willkommen

Top sauber

sauber, schnell, ökologisch und schonend

+41 79 480 83 77

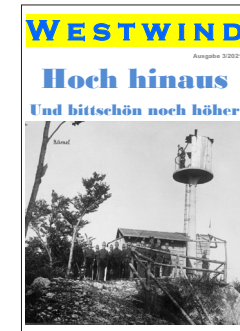
Sabine Sandmeier
Sabine1965@bluewin.ch

DER URSPRUNG UND DIE FOLGEN

Vor genau einem Jahr erschien die erste Ausgabe unseres «Heftlis» als Nachfolgepublikation der im Herbst 2019 verteilten Informationsschrift «Wir informieren - Den Chall als Naherholungs- und Naturgebiet erhalten».

Mit dieser aktuellen Ausgabe vom **WESTWIND** muss erneut auf die Problematik hingewiesen werden, welche Windkraft-«Monster» in der Schweiz hervorbringen.

Eine Bestandaufnahme von ROLF MEYER.



Das neueste Urteil des Bundesgerichts vom November 2021 betreffend der geplanten Räder auf dem Grenchenberg und die Gemeindeabstimmung wenige Tage später im Luzernischen Rickenbach (Stierenberg) zeigen ziemlich deutlich, dass die behördlichen Instanzen ganz im Gegensatz stehen zum Willen der Einwohnerinnen und Einwohner von betroffenen Gemeinden in der Schweiz. Mehrheitlich stemmt sich das Volk gegen die hinlänglich bekannte Fehlentwicklung von hochsubventionierter Stromerzeugung mittels herkömmlicher Windturbinen. Mit der

trügerischen und täuschenden Vorgabe zu den «Klimazielen 2050» will die Landesregierung einen Weg beschreiten, der wider sämtlicher Logik und Gesetzmässigkeiten aller natürlichen Vorgänge steht!

Die Erzeugung von subventioniertem Strom durch überdimensionierte Windkraftwerke in der Schweiz steht im Vergleich zu KKW (gut), Fotovoltaik inklusive Batteriespeicherung (schlecht) und Wasserkraft (gut) so ziemlich auf der Negativseite, wie auf der folgenden Grafik dargestellt wird.

« **Milliardengeschäfte, finanziert mit Steuergeldern, für ineffiziente Stromgewinnung werden bekämpft.** »

Der Ursprung und die Folgen

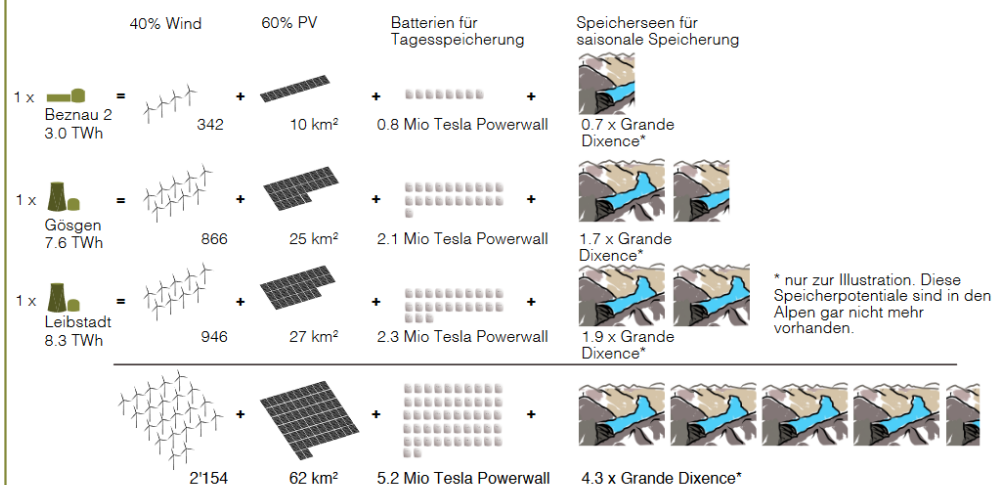
Eine bis anhin hoch effiziente, saubere und rentable Energiequelle für den stark anwachsenden Bedarf an Strom soll verschwinden! Sie soll in der Schweiz verschwinden, weil sie den Planeten zerstört durch den mitverschuldeten «Klimawandel»!?!

Die Schweiz baut ab, der Rest der Welt baut aus, was Kernkraft angeht.

Diese saubere und immer noch sichere Wasserkraft gilt es zu nutzen, so wie es gilt die Kernkraft weiterhin im Fokus zu haben. Fotovoltaik - in Verbindung mit Batteriespeicherung - führt nur begrenzt zu erfolgreichen Lösungen, weil die Herstellung der Anlagen sehr fragwürdig ist.

Die Windkraft steht eindeutig als Schlusslicht in der Reihe von «100% erneuerbarer

Was bedeutet "100% Erneuerbar" beim Abschalten der KKW?



Annahmen:
Windturbine 2 MW, Kapazitätsfaktor 20%; PV: Angaben e-Tec; Batterien: Werkspezifikationen Tesla, Speicherkapazität einer Tagesproduktion Solarstrom; Saisonale Speicher: Einmalnutzung von Speicherkapazität und Leistung einer Anlage Typ Grande Dixence; Pumpleistung mit Überschussproduktion Windstrom. Alles gerechnet ohne Verluste.
Produktion aus bestehender Wasserkraft und bereits installierter Erneuerbarer sind hier nicht aufgeführt.

M.O. Häring, 2017
CARNOT-COURNOT
NETZWERK

Die Schweiz baut aus und der Rest der Welt baut ab, was die Windkraft betrifft! Widersprüchlicher können die beschrittenen Wege gar nicht sein.

Das «Wasserschloss» Europas stösst an seine Grenzen und es kann nur durch kluge «Aufrüstung» weiterhin eine sichere Stromversorgung für uns und das europäische Verbrauchernetz garantieren.

Energie». Diese auf Teufel komm raus in der Schweiz flächendeckend mit massiver staatlicher «Giesskanne» zu subventionieren, bedeutet schlicht und einfach gegen alles Leben auf der Erde zu handeln.

Ein Gebot der Stunde ist also, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner von betroffenen Gemeinden, Regionen und Kantonen vermehrt mit der Thematik der

Stromversorgung auseinander setzen und ihre Volksrechte wahrnehmen, um Fehlentscheide der Regierenden zu stoppen. Leider stehen hinter fast jedem politisch agierenden Menschen eine Unzahl an einflussenden «Ratgebern», welche bestrebt sind die Interessen von gierigen Konzernchefs mittels der Politik, Gesetzgebung und Justiz umzusetzen. Eine traurige Entwicklung, die bis anhin mit Lug und Trug Erfolg hatte. Doch nun kommen die Wahrheiten im stärker ans Licht und aktives Handeln von Menschen im und aus dem Volk zeigen Erfolge.

kriegen. Da scheinen selbst die im letzten Jahr gefallenen Vorgaben vom Kanton Solothurn kaum hinderlich zu sein.

Zusammen mit der Publikation **WEST-WIND** und dem gleichnamigen Verein stehen der Verein *WindStill* und der Verband *Freie Landschaft Schweiz* dafür ein, dass der ursprünglich propagierte und von besorgter Einwohnerschaft gefestigte Leitgedanke «**Den Chall als Naherholungs- und Naturgebiet erhalten**» solange gelebt wird, bis die Problematik auf und rund um diesen Jurahöhenzug ein für alle



Das fragwürdige Projekt der Windturbinen auf dem Chall soll durch das Volk an der Urne entschieden werden. Wird sich der Gemeinderat an das gegebene Versprechen halten und eine Abstimmung gewähren?

Für Windkraftgegner liegt in der Region Nordwestschweiz ein besonderes Augenmerk auf das Vorgehen in der Gemeinde Kleinfürst, auf deren Boden drei der geplanten fünf Windkraftwerke entstehen sollen. Die IWB, als «mächtiger» Gegner von besorgten Menschen im Dorf, wird jedes nur erdenkliche Mittel ergreifen, um ihr «Milliardengeschäft» ins Trockene zu

Mal als «erledigt und begraben» in die Geschichtsbücher vermerkt wird.

Ein Dank gilt an dieser Stelle all diesen Menschen, die ihre Bürgerrechte wahrnehmen und engagiert den Mut zur Gegenwehr aufbringen, um Missstände in unserem Land aufzudecken und aktiv Gegenwehr zu betreiben.

AUF ZUM NÄCHSTEN

Der Start in das neue Jahr mit einem völlig «neuen Gewand» und hoch motiviert erweitertem Team wurde mit dieser Ausgabe präsentiert.

Nach einem Jahr Konstanz und steter Erhöhung der Reichweite, darf an dieser Stelle ein kleines Eigenlob ausgesprochen werden. Unser «Heftli» ist im Aufwind und bringt frischen Wind in viele Gemeinden dies- und jenseits des Jura Höhenzugs rund um den Chall.

Auffallend an dieser neuen Ausgabe ist die andere Form des Erscheinungsbilds, was bestimmt Anklang finden wird. Das ist irgendwie schon vorprogrammiert! Denn, **WESTWIND** wurde im ganzen letzten Jahr beinahe einstimmig angenommen. Eine verschwindend kleine Anzahl - an einer Hand abzählbar - von Menschen machten ihrem Unmut Luft und sandten - meist anonym - unschöne bis sehr unter die Gürtellinie reichende Ausdrücke und Worte nach Huggewald.

« Was juckt es die Eiche,
wenn sich eine Kreatur
an ihr kratzt? »

In diesem Jahr wird sich zeigen, welche «Kreaturen» - pardon; Menschen - durch immer deutlich sichtbar werdende Wahrheiten den Platz freimachen müssen. Frei für standhafte «Eichen», welche die Endzeit der Lügen markieren.

Zu gross ist der Druck im «Dampfkochtopf» der Lügen! Zu gross ist das Erwachen, der grossen Masse an Menschen, die

nicht mehr alles für bare Münze hinnehmen, was ihnen die Glotze in der Stube, der gedruckte Blätterwald oder so manch lügenhafter «Vorbeter» in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Unterhaltung und «noch höheren Etagen der Machtpyramide» vorschwatzen.

Was sich in den letzten Monaten weltweit ereignete zeigt ganz klar und deutlich, dass das «gemeine Menschenvieh», welches die tragende Basis bildet dieser «Machtpyramide», nicht mehr länger gewillt ist alles zu «fressen», was in den «Futtertrog der Viehhaltung» geworfen wird. Mag es noch so lecker und reizvoll duften, der Duft der Wahrheit ist stärker und wesentlich attraktiver - auch wenn die Wahrheit zunächst schmerzt. Jede Veränderung kann unangenehme Begleit-

erscheinungen haben. Unser «neues Heftli» machte zum Glück nicht zu grosse Umtriebe und die Wahrheiten sollen noch lange an unsere treue und interessierte Leserschaft (auch in neuem Gewand) mit dem Ziel der unabhängigen und spannenden Lektüre herangetragen werden.

Packen wir es gemeinsam an und machen wir uns auf den Weg zum «Nächsten».

Auf zum Nächsten

Swiss Chalet

Unvergessliche Momente im Restaurant zur Sonne



**Unser heimeliges Swiss Chalet ist einzigartig
und lädt zu gemütlichen Stunden bei
einem guten Essen und einem Glas Wein ein.
Lassen Sie sich überraschen,
beim Verweilen im wohligen Ambiente.
Kinder und Hunde sind willkommen.**

**Wir freuen uns auf ihren Besuch
herzlichst
Familie Wunderer und das Sonnenteam**

Restaurant zur Sonne, Unterdorfstr. 15, 4244 Röschenz
info@sonne-roeschenz.ch / www.sonne-roeschenz.ch
Tel. 061 761 50 05, Montag / Dienstag Ruhetage